

**Historisches Museum.**

(Im Zwinger, vom Februar 1877 an in der ersten Etage des Museum Johanneum. \* \* f. S. 14.)

Erster Director: Prof. Dr. Hettner, Herm., zugl. Director der Antikensammlung und der Gypsabgüsse.  
Zweiter Director: Büttner, Gust. Herm. — Oberaufseher: Rahnfeld, F. A. — 5 Aufseher.

Das Königl. Historische Museum ist eine sehr reichhaltige Sammlung von Rüstungen, Waffen und häuslichen Geräthschaften, größtentheils unvergleichliche Meisterwerke der Kunstindustrie der deutschen und italienischen Renaissance. Vgl. v. Duandt's „Andeutungen für Beschauer des historischen Museums.“ (Dresden 1834.)

Das Historische Museum bleibt bis Februar 1877 wegen Uebersührung der Sammlung in das Museum Johanneum geschlossen. Von da an wird dasselbe folgende Öffnungszeiten haben: im Sommer Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9—1;

Mittwoch 9—4; Sonntag und Feiertags 11—2 gegen  $\frac{1}{2}$  Mark Eintrittsgeld. Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 1—4 Führungen v. 1—6 Personen 6 Mark, jede sich anschließende Person 1 Mark. Sonnabend geschlossen. — Im Winter Eröffnung um 10 Uhr, Schluß der Führungen um 3 Uhr; sonst wie im Sommer. Die Sammlungsräume sind geheizt.

Künstler, Gewerbetreibende und andere Personen, welche das Museum zu Studienzwecken benutzen wollen, erhalten von der Direction Karten zum freien Eintritt auf bestimmte Zeitdauer gültig.

**Grünes Gewölbe.** (Im Königl. Schlosse.)

Director: Dr. Gräfe, J. G. Th., Hofrath. — Inspector: Claus, C. — 2 Oberaufseher: Remus, Friedr. Aug., und Richter, Christ. Traugott. 3 Aufseher.

Das Grüne Gewölbe, — eine reiche Sammlung von Kunstwerken, Kostbarkeiten und Seltenheiten, benannt nach grün ausgemalten Gemächern, in welchen Churfürst August werthvolle und kostbare Gegenstände aufbewahrte, — wurde in den folgenden Jahrhunderten durch die kunst sinnigen und prachtliebenden Fürsten Sachsens bedeutend bereichert, so daß sie gegenwärtig von keiner gleichartigen Sammlung übertroffen wird; sie befindet sich, seit 1832 noch durch einen Theil der Kunstammer vermehrt, im Erdgeschoß des großen Schloßhofes, wo sie in den Jahren 1721 bis 1724 aufgestellt wurde und acht Zimmer füllt. Die Gemächer sind mit sächsischem Marmor und Serpentinsteine getäfelte und die Wände zum großen Theil mit Spiegelglas versehen. Der erste Saal enthält die Broncesammlung; der zweite die Elfenbein-, Schnitz- und Drechselwerke; der dritte Mosaiken, Muscheln, Korallen, Bernstein-, Emaille- und dergl. Kunstfachen; der vierte Gold- und Silbergefäße in getriebener Arbeit, darunter das Taufbecken der sächs. Königsfamilie, Filigranarbeiten, Rubingläser u. s. w.; der fünfte Gefäße von edlen Steinen und Bergkristall, mehrere hundert Gemmen

und dergl.; der sechste allerlei wunderbare Kleinodien, Perlen, Elfenbeinschnitzereien u. s. f.; der siebente einige Bildwerke von Holz, Wachs, Marmor, in einem Schranke die Facsimilien polnischer Krönungsinsignien; endlich der achte den Juwelenschatz des Regentenhauses, darin namentlich der grüne Brillant von 160 Gran in einer Hutagraffe; weiter die Dinglinger'schen Prachtarbeiten, z. B. den Hof des Groß-Mogul u. a.

Geöffnet: in den Monaten Mai bis October täglich (außer Dienstag und Freitag), Sonn- und Feiertags von 11—2, Wochentags von 9—1 Uhr gegen Eintrittsgeld von 1 Mk. In den Monaten Mai bis October Dienstag und Freitag von 9—1, in den Monaten November bis April an allen Wochentagen von 10—1 Uhr Führungen gegen Karten zu 9 Mk. für 1—6 Personen und 2 Mk. für jede sich anschließende Person.

Catalog: Beschreibender Catalog des k. grünen Gewölbes zu Dresden. Von Dr. J. G. Th. Gräfe. Mit Holzschnitten. Dresden 1876. Deutsch, englisch und französisch.

**Porzellan- und Gefäß-Sammlung.**

(In der zweiten Etage des Museum Johanneum.)

Director: vacat. Interimistisch mit der Direction beauftragt: Dr. Gräfe, J. G. Th., Hofrath.  
Oberaufseher: Pfefferkorn, Joh. Carl Glob., zugl. Hausmann im Japan. Palais. 2 Aufseher.

Die Sammlung besteht aus gegen 15,000 chronologisch geordneten, für den Technologen und Kunstfreund merkwürdigen Stücken von chinesischem, japanischem, ostindischem, französischem und meißnischem Porzellan. Am interessantesten ist die reiche Sammlung von sächsischem Porzellan im zweiten Saale, die Fortschritte der Fabrikation von den ersten Anfängen bis zur höchsten Vollendung darstellend, und die daran sich anschließende Sammlung der neueren europäischen Porzellane. Siehe J. G. Th. Gräfe. Beiträge zur Geschichte der Gefäßbilderei. Be-

schreibung der k. S. Porzellan- und Gefäßsammlung zu Dresden. Dresden, Arnold 1853.

Geöffnet: im Sommer Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9—1; Mittwoch 9—4; Sonntag und Feiertag 11—2 gegen  $\frac{1}{2}$  Mark Eintrittsgeld. Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 1—4 Führungen von 1—6 Personen 6 Mark, jede sich anschließende Person 1 Mark. Sonnabend geschlossen. — Im Winter Eröffnung um 10 Uhr, Schluß der Führungen um 3 Uhr; sonst wie im Sommer. Die Sammlungsräume sind geheizt.

**Gewehr-Galerie.** (Augustusstraße 7, im sogen. alten Stallgebäude, vom Februar 1877 an räumlich mit dem historischen Museum verbunden und von dieser Sammlung aus zugänglich.)

Inspector und Büchsenspanner: Hänisch, Joh. F. Jul. — 1 Aufseher.